



SKULPTOUR

Der Kunstweg in March

Optische Mitte

01.05.2021 - 01.08.2021



KUNSTVEREINMARCH

KUNSTVEREINMARCH



Inhalt

Vorwort	4
Einleitung & Programm	5
Karte	6
Werke	8/15

Vorwort

Liebe Besucher*innen der SkulpTour 2021,

als spontane Reaktion auf den teilweisen Wegfall der Ausstellungstätigkeiten des Kunstverein March e.V. haben wir im letzten Jahr im Gemeindegebiet die erste SkulpTour als Skulpturenweg präsentiert. In der ersten Ausgabe der SkulpTour wurden Arbeiten gezeigt, die bereits in der Gemeinde March zu finden sind und ergänzt durch bestehende Arbeiten, welche von Künstler*innen eingereicht wurden. Die Resonanz auf die SkulpTour war überaus erfreulich.

Durch den zweiten Lockdown in diesem Jahr hat sich der ursprüngliche Ausstellungsplan des Kunstvereines verschoben und viele Künstler*innen suchen nach neuen Ausstellungsmöglichkeiten. Daher liegt es nahe, dass wir auch in diesem Jahr dieses Projekt fördern.

In dieser Ausgabe der SkulpTour hat der Kunstverein March regionale Künstler*innen eingeladen, ortsspezifische Arbeiten unter dem Titel „Optische Mitte“ zu entwickeln. Die Vielfalt der entstandenen Arbeiten zeigt, wie unterschiedlich eine „Optische Mitte“ zu interpretieren ist. Hierbei sind zeitgenössische, teils geschichtliche oder auch poetische Werke entstanden. Die Abbildungen und Skizzen der Künstler*innen in diesem Begleitheft geben uns zudem einen exklusiven Einblick in die künstlerischen Schaffensphasen.

Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen sowie Herrn Bürgermeister Helmut Mursa und dem Baurechtsamt der Gemeinde March konnte die Ausstellung möglich gemacht werden.

Ich lade Sie herzlich ein, die SkulpTour 2021 zu erleben!

Lukas Jakob
Vorstandsmitglied Kunstverein March
Kurator SkulpTour 2021

Einleitung

In der zweiten Ausgabe des Marcher Skulpturenweges zeigen acht regionale Künstler*innen Skulpturen, Performance und Installationen in acht Stationen im Gemeindegebiet. Unter dem Titel „Optische Mitte“ untersuchen sie in ihren Arbeiten Mittelpunkte, konzeptionelle Inhalte und gesellschaftliche Schwerpunkte einer Gemeinschaft.

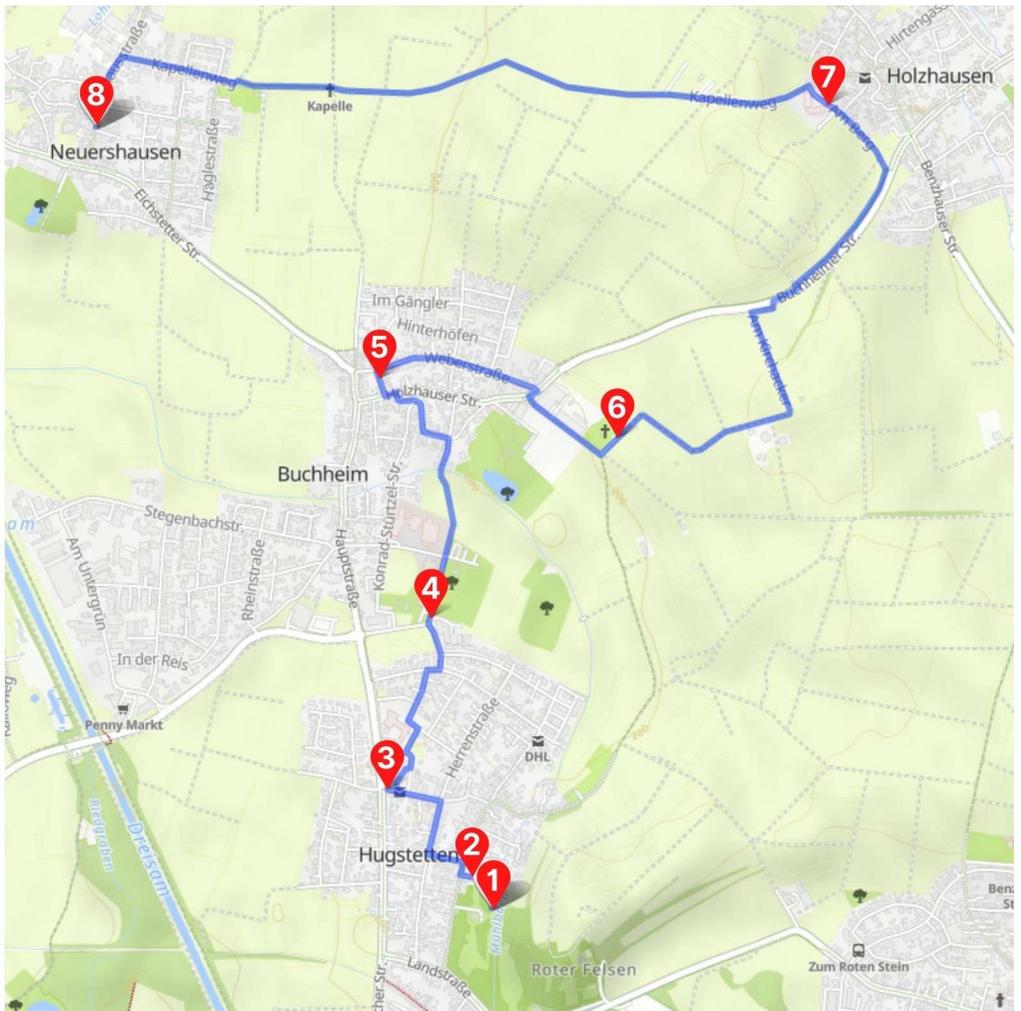
Im neuen Gemeindeentwicklungskonzept 2035 der vier Marchdörfer wird die sogenannte „Neue Mitte March“ erarbeitet. Die SkulpTour 2021 zeigt abstrakte Lösungsansätze und Konzepte einer Mitte, welche durch das Netzwerk kunstinteressierter Besucher*innen als Parkour erfahrbar gemacht werden.

Programm

Eröffnung Rathaus March mit 01.05.2021
Freilicht-Performancekunst der Performance AG 18:00 Uhr
Die Künstler*innen sind anwesend
Eintritt frei

Führung / Radtour mit Brunch und 17.07.2021
Freilicht-Performancekunst der Performance AG 11:00 Uhr
Die Künstler*innen sind anwesend

Instagram-Live mit Künstlergesprächen
Genauere Termine hierzu werden auf Instagram bekanntgegeben
@kunstverein.march



- | | |
|---|------------------------------|
| 1 Gemeinschaftsausstellung | 5 Max Siebenhaar |
| 2 Konrad Wallmeier
Performance AG | 6 Elisabeth Zeller |
| 3 Herta Seibt de Zinser | 7 Alfonso Lipardi |
| 4 Hannah Kindler | 8 Angelina Kuzmanovic |



Rathaus March

Gemeinschaftsausstellung

Die Ausstellung im Foyer des Rathauses Hugstetten zeigt im Gegensatz zu den größeren Installationen im Gemeindegebiet vor allem mittelgroße und kleinere Objekte der Künstler*innen.

Die Eröffnung findet am 01.05.2021 um 18:00 Uhr statt und wird durch eine Aktion der Performance AG ergänzt. Die Künstler*Innen sind anwesend. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.

Abb. Unten: Konrad Wallmeier, "Timeschiff" [Detail], 2021, Skulptur



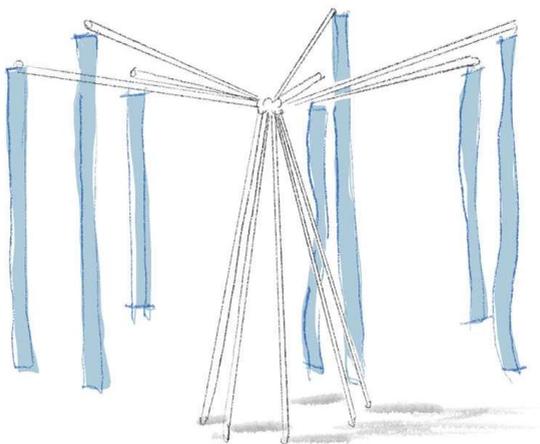
Martin-Luther-Kirche Hugstetten

Konrad Wallmeier

*"Sieben Blau für Vier", 2021, 3 x 3,5 m H x B
Aluminiumrohr und blau fluoreszierendes Acrylglas, Installation*

Die Skulptur "Sieben Blau für vier" ist Teil einer Werkreihe, in welcher Konrad Wallmeier sich mit der Wirkung von blauem Licht beschäftigt. Im Auge befinden sich Rezeptoren für blaues Licht in der unteren Netzhaut, deshalb muss blaues Licht immer von oben kommen damit es wahrgenommen werden kann. Blaues Licht steuert die Melatonin-Produktion und somit unseren Tag-Nacht-Rhythmus.

Studium an Universität Kassel. Arbeiten auf dem Gebiet der Solar- und Sonnenphysik. Seit 2004 selbständiger experimenteller Künstler. Schwerpunkte: Lichtobjekte, Interaktive Objekte und Installation. Er lebt und arbeitet seit 1991 in Freiburg. Mitglied im BBK. 2018 Kunstpreis der Stadt Walldorf.





Altes Pfarrhaus

Performance AG

Performancekunst-Aktionen

Die Performance AG ist ein Freiburger Kunstkollektiv, welche sich aus einem Workshopangebot unter der Leitung von Jürgen Oswald im Zuge des JugendKunstParkour 2020 gründete. Die Performance AG wird bei der SkulpTour mit der Aktion „X“ zur Eröffnung am 01. Mai und am 17. Juli mit der „Aktion Y“ im Rahmen der Radtour präsent sein.

Einzelne Akteure der Gruppe zeigen eine performative Arbeit vor Ort. Der direkte Einfluss der Umgebung, die Beziehungen untereinander und vorgefundenes Material beeinflussen das künstlerische Geschehen der Protagonisten. [Foto: Jürgen Rösch]



3

St. Gallus Kirche Hugstetten

Herta Seibt de Zinser

*„de la serie FLORES 2021“, 2021, ca. 2,40 x 2,60 x 2,50 m
gebogene Eisenrohre*

„Meine Arbeiten sind eine „Hommage an die Schöpfung“, besonders an die der Pflanzenwelt. Es sind freie Interpretationen aus Naturstudien, die ich in Form von Zeichnungen zum Ausdruck bringe. Mit Eisenrohren, die unter der Hitze der Autogenflamme gebogen werden, entstehen meine Skulpturen. Ich studierte in Lima an der Facultad de Arte der Pontificia Universidad Católica del Perú 1973-79, Schwerpunkt Bildhauerei bei Anna Maccagno. Seit 1982 lebe ich in Freiburg. Von 2000 bis 2004 hatte ich einen Lehrauftrag an meiner Universität in Lima. In Freiburg unterrichtete ich 20 Jahre an der Kunstschule „Klecksel“ und seit 2012 an der Edith Maryon Kunstschule in Munzingen.“



Hannah Kindler

*“midsection“, 2021, 1,65 (Höhe) x 0,72, x 0,72 m
Fotografie, Holzgestell, Installation*

Kindlers Arbeit betrachtet Textil- und Frauengeschichte und die damit verbundene Entfaltung von Lebensrealität. Auf spielerische Weise dekonstruiert sie körpergebundene Identität und betrachtet Diversity-Dimensionen wie Gender, Sexualität, Ethnie, Klasse und Alter.

Bei der gezeigten Arbeit handelt es sich um einen Guckkasten. Im Gegensatz zu jenen des 18. Jahrhunderts, die Szenen in der Ferne zeigten, ist Kindlers Guckkasten ein Blick nach innen unter die Oberfläche. Der Blick auf eine vielschichtige Identitätssuche wird eröffnet, in deren Zentrum die eigene Körpermitte steht: der schwangere Bauch. Die Betrachter*innen nähern sich dem Objekt bis zur Berührung, um durch einen voyeuristischen Akt in das Innere zu sehen. Hier erblicken sie drei Vorschläge einer Identität mit Mitte.



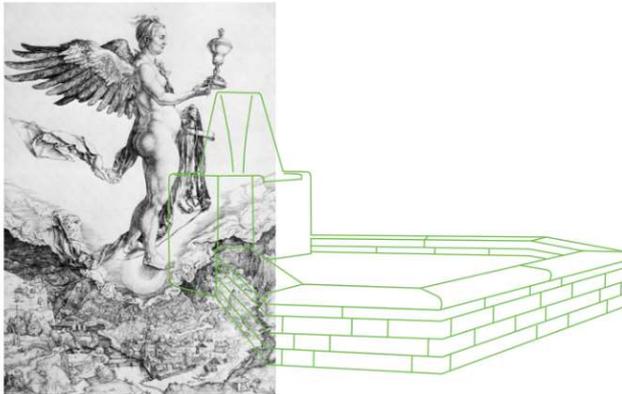
5

Dorfbrunnen Buchheim

Max Siebenhaar

*„Innere Mitte“, 2021
mixed media, Installation*

„Eine Stecknadel, wie wir sie sonst nur als Zielmarkierung einer Strecke A-B aus dem digitalen Raum kennen, erscheint uns hier als skulpturales Objekt im öffentlichen Raum. Sie verweist auf ein Ziel, ein Ankommen auf direktem Wege, ohne falsche Abzweigungen oder das Fragen nach der Richtung. Am Dorfbrunnen angelangt, werden die Besucher*innen dazu eingeladen, zu verweilen. Ankommen im Hier und Jetzt, nicht im Netz. Auf ganz andere Weise zeigt die Installation ebenfalls eine Markierung an, eine innere Mitte – vielleicht die des Künstlers? Subversiv bauen die ästhetischen Gegenspieler Nadel und Objekte ein Spannungsfeld zwischen zielgerichteter, steriler, digitaler Welt und kommunikativer, fehlerhafter und somit menschlicher Begegnung auf.“



6

Einsegnungshalle Friedhof Buchheim

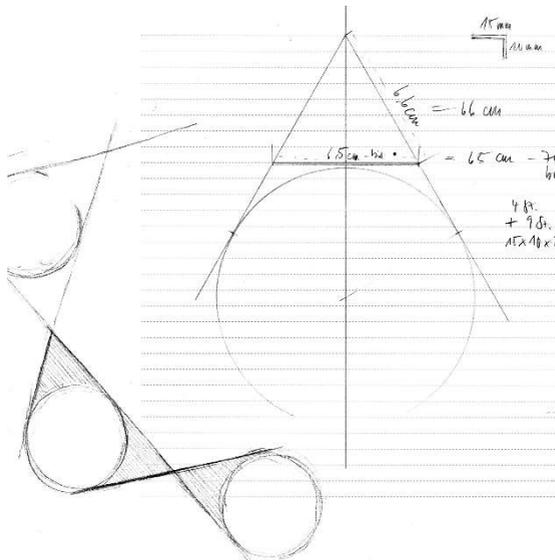
Elisabeth Zeller

"Zwiegestirn", 2021, 3 x 1,3 x 1 m

Objekt aus Merinowolle, Weidenruten, Holz, Aluminium

„Wenn man an Planeten denkt, sieht man oft die Verheißung möglichen Lebens, eines Habitats. Man sieht die runde Form als Ballung, als Zentrum von etwas Lebendigem im Gegensatz zur weiten Leere drumherum. In dieser kosmischen Vorstellungswelt will ich bleiben, aber das Spiel umdrehen: In einem Gebilde dazwischen soll das Leben sein, und der Kreis bildet die Leere ab.“

Die Form ergab sich dann aus einer zeichnerischen Spielerei, einer ornamenthaften Verbindung von Kreisen, aber plastisch sollte es am Ende sein. An ein Dach hab ich dabei gedacht, verkehrt herum im Raum – ein Nest? Nach oben schützend oder nach unten tragend? Der Bezugspunkt ist irgendwo anders als hier.“



7

Grundschule Holzhausen

Alfonso Lipardi

*"BRENNGLAS", 2021, ca. 330 x 25 cm D=110 cm
Bücher, Stahl, Buchenholz, Beton, Versiegelung*

*„so geht es mir“, 2021, je 23 x 32 cm
laminierte und gedruckte Buchseiten, aufgetragene Farben*

Der freischaffende Künstler und Bildhauer Alfonso Lipardi nutzt für seine aktuellen Kunstwerke bevorzugt recyceltes Material. Auf dem Schulgelände der Grundschule Holzhausen hat er zwei Arbeiten realisiert. Ein Ring aus Büchern ermöglicht auf einer Rasenfläche aus verschiedenen Perspektiven einen Durchblick in die Ferne. Das Buch als Wissensspeicher schafft in diesem Kontext unterschiedlichste Interpretationsmöglichkeiten. Für sein zweites Kunstwerk hat er die 84 Schulkinder in einer Aktion dazu aufgerufen, Buchseiten zu gestalten. Das Papier findet durch die Platzierung am Baum auf dem Schulhof wieder zurück in seine ursprüngliche Form.



Festhalle Neuershausen

Angelina Kuzmanovic

a.k.a. Lina Leoni

MAMMELLE "Für den hungrigen Planeten", 2015

25 x 53 x 25 cm & 60 x 40 x 30 cm

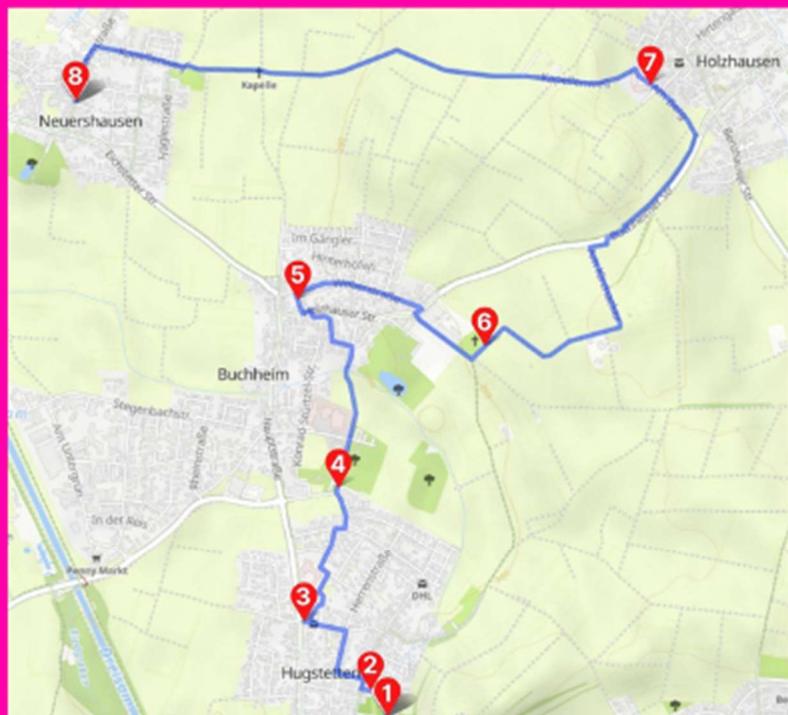
Acryl, Gießkeramik, Jute, Metallkette, Skulpturen

„Aus kontrollierter ökologischer Erzeugung, ultrahocherhitzt, homogenisiert, fettarm, lactosefrei, ohne Aroma- und Süßstoffe, parfümfrei, mit Zusatz von Vitaminen und Mineralien, für eine komplette und gesunde Ernährung. Du muss nicht wissen was das ist oder dir Sorgen machen. Du muss nicht denken. Wir machen es für dich. Du musst dich nur freiwillig entscheiden und uns dein Vertrauen schenken.“

Angelina Kuzmanovic (a.k.a. Lina Leoni) ist 1968 in Jugoslawien geboren und schafft Malerei, Objekte und Installationen.
1994 Abschluss Kunstuniversität für angewandte Künste, Belgrad
1995 – 2005: lebte und arbeitete in Rom, Italien
Seit 2005: lebt und arbeitet in Freiburg.



Hannah Kindler
Angelina Kuzmanovic
Alfonso Lipardi
Performance AG
Herta Seibt de Zinser
Max Siebenhaar
Konrad Wallmeier
Elisabeth Zeller



KUNSTVEREINMARCH